

## Anlage 1

### **Arbeitsvertrag** für **Beschäftigte**, für die der TV-L gilt und die auf unbestimmte Zeit eingestellt werden<sup>1</sup>

Zwischen dem Freistaat Bayern,

vertreten durch ..... (Arbeitgeber)

und

Frau/Herrn ..... (Beschäftigte/Beschäftigter)  
wohnhaft in

.....

geboren am: .....

wird – vorbehaltlich<sup>2</sup> .....

– folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

#### § 1

Frau/Herr

.....

wird ab .....

auf unbestimmte Zeit

☐ als Vollbeschäftigte/Vollbeschäftigter eingestellt.<sup>3</sup>

☐ als Teilzeitbeschäftigte/Teilzeitbeschäftigter<sup>3</sup>

☐ mit ..... v. H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten eingestellt.<sup>3</sup>

☐ mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von .....Stunden eingestellt.<sup>3, 4</sup>

Die/Der Teilzeitbeschäftigte ist im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet.

## § 2

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), dem Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) und die diese ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträge in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung, solange der Arbeitgeber hieran gebunden ist. Außerdem finden die im Bereich des Arbeitgebers jeweils geltenden sonstigen einschlägigen Tarifverträge Anwendung.

Im Jahr 2006 erhält die Beschäftigte/der Beschäftigte keine Jahressonderzahlung. Im Jahr 2007 wird als Jahressonderzahlung die Hälfte des nach § 20 Abs. 2 TV-L maßgebenden Bemessungssatzes gezahlt.

## § 3

Die Probezeit nach § 2 Abs. 4 TV-L beträgt sechs Monate.<sup>5</sup>

## § 4

Die/Der Beschäftigte ist in der Entgeltgruppe ..... TV-L eingruppiert.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, der/dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen.

Anpassungen der Eingruppierung auf Grund des Inkrafttretens einer neuen Entgeltordnung können auch entgeltgruppenübergreifend erfolgen (§ 17 Abs. 4 TVÜ-Länder).

Bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung sind alle Eingruppierungsvorgänge vorläufig und begründen keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand (§ 17 Abs. 3 Satz 1 TVÜ-Länder).

## § 5

(1) Es wird folgende Nebenabrede vereinbart:

☐ .....<sup>3</sup>

(2) Die Nebenabrede kann mit einer Frist

☐ von zwei Wochen zum Monatsschluss<sup>3</sup>

☐ von ..... zum .....<sup>3</sup>

schriftlich gekündigt werden.

## § 6

Änderungen und Ergänzungen dieses Arbeitsvertrages einschließlich der Nebenabreden sowie Vereinbarungen weiterer Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Für den Arbeitgeber)

.....  
(Beschäftigte/Beschäftigter)

---

<sup>1</sup> Dieses Muster ist nicht zu verwenden für Ärzte und für Lehrkräfte; für diese Beschäftigten liegen besondere Vertragsmuster vor.

<sup>2</sup> Auszufüllen, wenn die Wirksamkeit des Vertrages z. B. von dem Ergebnis einer Prüfung abhängig gemacht wird.

<sup>3</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen!

<sup>4</sup> Nur auszufüllen, wenn die vereinbarte Stundenzahl auch bei einer allgemeinen tariflichen Änderung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit unverändert bleiben soll.

<sup>5</sup> Nach § 2 Abs. 4 TV-L gelten die ersten 6 Monate der Beschäftigung als Probezeit, soweit nicht eine kürzere Zeit vereinbart ist.

Wird die/der Beschäftigte im unmittelbaren Anschluss an ein erfolgreich abgeschlossenes Ausbildungsverhältnis nach den Tarifverträgen für Auszubildende der Länder in den Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz oder in Pflegeberufen bei derselben Dienststelle oder bei demselben Betrieb eingestellt, ist der Text des § 3 wie folgt zu fassen: „Eine Probezeit ist nicht vereinbart.“

**Arbeitsvertrag**  
für **Beschäftigte**, für die der TV-L gilt und die befristet eingestellt werden<sup>1</sup>

Zwischen dem Freistaat Bayern

vertreten durch ..... (Arbeitgeber)

und

Frau/Herrn ..... (Beschäftigte/Beschäftigter)

wohnhaft in

.....

geboren am: .....

wird - vorbehaltlich<sup>2</sup>

- folgender **Arbeitsvertrag** geschlossen:

§ 1

Frau/Herr

.....

wird ab .....

☐ als Vollbeschäftigte/Vollbeschäftigter befristet eingestellt.<sup>3</sup>

☐ als Teilzeitbeschäftigte/Teilzeitbeschäftigter<sup>3</sup>

☐ mit ..... v. H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten befristet eingestellt.<sup>3</sup>

☐ mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von ..... Stunden befristet eingestellt.<sup>3, 4</sup>

Die/Der Teilzeitbeschäftigte ist im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet.

Das Arbeitsverhältnis ist befristet

☐ bis zum .....<sup>3</sup>

☐ bis zum Erreichen folgenden Zweckes „ .....  
.....“<sup>3,</sup>

längstens bis zum .....<sup>3</sup>

- ☐ für die Dauer eines Beschäftigungsverbots nach dem Mutterschutzgesetz / der Elternzeit / der Arbeitsfreistellung zur Betreuung eines Kindes von Frau/Herrn .....<sup>3</sup>  
längstens bis zum .....

## § 2

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), dem Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) und die diese ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträge in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung, solange der Arbeitgeber hieran gebunden ist. Außerdem finden die im Bereich des Arbeitgebers jeweils geltenden sonstigen einschlägigen Tarifverträge Anwendung.

Im Jahr 2006 erhält die Beschäftigte/der Beschäftigte keine Jahressonderzahlung. Im Jahr 2007 wird als Jahressonderzahlung die Hälfte des nach § 20 Abs. 2 TV-L maßgebenden Bemessungssatzes gezahlt.

- ☐ Auf das Arbeitsverhältnis findet § 21 Abs. 1 bis 5 Bundeserziehungsgeldgesetz / § 21 Abs. 1 bis 5 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz Anwendung.<sup>3</sup>

## § 3

- (1) ☐ Die Probezeit nach § 2 Abs. 4 TV-L beträgt sechs Monate.<sup>3,5</sup>  
☐ Die Probezeit beträgt nach § 30 Abs. 4 Satz 1 Halbsatz 1 TV-L sechs Wochen.<sup>3,5</sup>
- (2) ☐ Für die Kündigung des gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 TV-L befristeten Arbeitsverhältnisses gilt § 34 Abs. 1 TV-L.  
☐ Für die Kündigung des gemäß § 30 Abs. 1 Satz 2 TV-L befristeten Arbeitsverhältnisses gilt § 30 Abs. 4 und 5 TV-L.<sup>3,6</sup>

## § 4

Die/Der Beschäftigte ist in der Entgeltgruppe ..... TV-L eingruppiert.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, der/dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen.

Anpassungen der Eingruppierung auf Grund des Inkrafttretens einer neuen Entgeltordnung können auch entgeltgruppenübergreifend erfolgen (§ 17 Abs. 4 TVÜ-Länder).

Bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung sind alle Eingruppierungsvorgänge vorläufig und begründen keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand (§ 17 Abs. 3 Satz 1 TVÜ-Länder).

## § 5

(1) Es wird folgende Nebenabrede vereinbart:

☐ .....<sup>3</sup>

(2) Die Nebenabrede kann mit einer Frist

☐ von zwei Wochen zum Monatsschluss<sup>3</sup>

☐ von ..... zum .....<sup>3</sup>

schriftlich gekündigt werden.

## § 6

Änderungen und Ergänzungen dieses Arbeitsvertrages einschließlich der Nebenabreden sowie Vereinbarungen weiterer Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Für den Arbeitgeber)

.....  
(Beschäftigte/Beschäftigter)

<sup>1</sup> Dieses Muster gilt für befristete Arbeitsverträge mit und ohne sachlichen Grund. Es ist nicht zu verwenden für Ärzte und für Lehrkräfte; für diese Beschäftigten liegen besondere Vertragsmuster vor.

<sup>2</sup> Auszufüllen, wenn die Wirksamkeit des Vertrages z. B. von dem Ergebnis einer Prüfung abhängig gemacht wird.

<sup>3</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen!

<sup>4</sup> Nur auszufüllen, wenn die vereinbarte Stundenzahl auch bei einer allgemeinen tariflichen Änderung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit unverändert bleiben soll.

<sup>5</sup> Nach § 2 Abs. 4 TV-L gelten die ersten 6 Monate der Beschäftigung als Probezeit, soweit nicht eine kürzere Zeit vereinbart ist.

Wird die/der Beschäftigte im unmittelbaren Anschluss an ein erfolgreich abgeschlossenes Auszubildungsverhältnis nach den Tarifverträgen für Auszubildende der Länder in den Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz oder in Pflegeberufen bei derselben Dienststelle oder bei demselben Betrieb eingestellt, ist der Text des § 3 wie folgt zu fassen: „Eine Probezeit ist nicht vereinbart.“

Bei befristeten Arbeitsverträgen ohne sachlichen Grund, deren Tätigkeit vor dem 1. Januar 2005 der Rentenversicherung der Angestellten unterlegen hätte, gelten die ersten sechs Wochen als Probezeit (§ 30 Abs. 4 TV-L).

<sup>6</sup> Dieses Kästchen ist nur einschlägig bei Beschäftigten, deren Tätigkeit vor dem 1. Januar 2005 der Rentenversicherung der Angestellten unterlegen hätte. In den Fällen der §§ 57a ff. Hochschulrahmengesetz findet diese Kündigungsbestimmung keine Anwendung.

**Muster**  
**für Änderungsverträge mit Beschäftigten,**  
**für die der TV-L gilt<sup>1, 2</sup>**

Zwischen dem Freistaat Bayern

vertreten durch ..... (Arbeitgeber)

und

Frau/Herrn ..... (Beschäftigte/Beschäftigter)

wohnhaft in

.....

geboren am: .....

wird in Abänderung des Arbeitsvertrages vom .....

☐ in der Fassung des Änderungsvertrages vom .....  
folgender<sup>3</sup>

**Änderungsvertrag**

geschlossen:

§ 1

(1) § 1 wird durch folgende Vereinbarung ersetzt:

Frau/Herr

.....

wird ab .....

☐ als Vollbeschäftigte/Vollbeschäftigter weiterbeschäftigt.<sup>3</sup>

☐ als Teilzeitbeschäftigte/Teilzeitbeschäftigter<sup>3</sup>

☐ mit ..... v. H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten weiterbeschäftigt.<sup>3</sup>

☐ mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von ..... Stunden weiterbeschäftigt.<sup>3</sup>

Die/Der Teilzeitbeschäftigte ist im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet.

- (2) Der Wortlaut zu § 2 erhält folgende Fassung:

„Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), dem Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) und die diese ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträge in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung, solange der Freistaat Bayern hieran gebunden ist. Außerdem finden die im Bereich des Arbeitgebers jeweils geltenden sonstigen einschlägigen Tarifverträge Anwendung.“

- (3) In § 4 des Arbeitsvertrages werden die Worte

„☐ Entgeltgruppe .... ☐ Vergütungsgruppe .... ☐ Lohngruppe .....“ durch die Worte „Entgeltgruppe .....“ ersetzt.<sup>3</sup>

Der Arbeitgeber ist berechtigt, der /dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen.

Anpassungen der Eingruppierung auf Grund des Inkrafttretens einer neuen Entgeltordnung können auch entgeltgruppenübergreifend erfolgen (§ 17 Abs. 4 TVÜ-Länder).

Bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung sind alle Eingruppierungsvorgänge vorläufig und begründen keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand (§ 17 Abs. 3 Satz 1 TVÜ-Länder).

- (4) In § 5 des Arbeitsvertrages wird die Nebenabrede

- ☐ um folgende Nebenabrede ergänzt:<sup>3</sup>  
☐ durch folgende Nebenabrede ersetzt:<sup>3</sup>

1. Es wird folgende Nebenabrede vereinbart:

☐ .....<sup>3</sup>

2. Die Nebenabrede kann mit einer Frist

☐ von zwei Wochen zum Monatsschluss<sup>3</sup>

☐ von ..... zum .....<sup>3</sup>

schriftlich gekündigt werden.

## § 2

Dieser Änderungsvertrag tritt ☐ am / ☐ mit Wirkung vom ..... in Kraft.<sup>3</sup>



.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Für den Arbeitgeber)

.....  
(Beschäftigte/Beschäftigter)

---

<sup>1</sup> Aufgeführt sind die drei Hauptfälle von Vertragsänderungen, bezogen auf den Mustervertrag für Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis unter den TV-L fällt. Das Muster kann aber auch bei anderen Änderungen als Grundlage dienen.

<sup>2</sup> Dieses Muster ist nicht zu verwenden für Ärzte und Lehrkräfte; für diese Beschäftigten liegen besondere Vertragsmuster vor.

<sup>3</sup> Zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. ausfüllen!

**Arbeitsvertrag für außertariflich Beschäftigte**  
- Neueinstellung -

Zwischen dem Freistaat Bayern,  
vertreten durch ..... (Arbeitgeber)

und

Frau/Herrn ..... (Beschäftigte/Beschäftigter)

wird folgender

**Arbeitsvertrag**

geschlossen:

§ 1

Frau/Herr ..... wird ab ..... als Vollbeschäftigte/Vollbeschäftigter eingestellt.

§ 2

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich, solange der Freistaat Bayern hieran gebunden ist, nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und den diesen ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträgen in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung einschließlich des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) gemäß dessen § 1 Abs. 2. Die Vorschriften der §§ 6 bis 10, 15 bis 20 und 30 TV-L finden keine Anwendung.

§ 3

- (1) Frau/Herr ..... erhält ein außertarifliches Entgelt in Höhe von monatlich ..... €. Dieses Entgelt erhöht sich in demselben Umfang, wie sich das Entgelt einer/eines Beschäftigten der Entgeltgruppe 15 Stufe 5 erhöht.
- (2) Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 42 Stunden. Mehrarbeit und Überstunden sind durch das Entgelt abgegolten.

#### § 4

- (1) Dieser Vertrag ist befristet bis zum .....; der Zeitraum der Befristung dient der Erprobung der/des Beschäftigten.<sup>1</sup> Während der Erprobungszeit kann dieser Vertrag ordentlich gekündigt werden.
- (2) Nach erfolgreichem Ablauf der Erprobungszeit soll ein Arbeitsvertrag mit dem vorstehenden Inhalt einschließlich § 5 ohne die Befristung nach § 4 Abs. 1 geschlossen werden.

#### § 5

Nebenabreden und Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Abbedingung des Schriftformerfordernisses.

#### § 6

Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung dieses Arbeitsvertrages.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Für den Arbeitgeber)

.....  
(Beschäftigte/Beschäftigter)

---

<sup>1</sup> Die Befristung soll in der Regel zwei Jahre betragen.

**Arbeitsvertrag für außertariflich Beschäftigte**  
- bisher TV-L -

Zwischen dem Freistaat Bayern,  
vertreten durch ..... (Arbeitgeber)

und

Frau/Herrn ..... (Beschäftigte/Beschäftigter)

wird folgender

**Änderungsvertrag zum Arbeitsvertrag**

geschlossen:

§ 1

Der am ..... zwischen den Parteien geschlossene Arbeitsvertrag wird ab dem ..... nach Maßgabe der folgenden Vorschriften unter Aufrechterhaltung im Übrigen fortgeführt.

§ 2

- (1) Frau/Herr ..... erhält eine monatliche Zulage in Höhe von ..... €. Die Vorschriften der §§ 6 bis 10, 15 bis 20 und 30 TV-L finden keine Anwendung.
- (2) Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 42 Stunden. Mehrarbeit und Überstunden sind durch das Entgelt abgegolten.

§ 3

- (1) Dieser Vertrag ist befristet für die Dauer von zwei Jahren. Der Zeitraum der Befristung dient der Erprobung der/des Beschäftigten. Während der Erprobungszeit kann dieser Vertrag ordentlich gekündigt werden.
- (2) Nach erfolgreichem Ablauf der Erprobungszeit wird unter Verzicht auf die Bezüge nach § 3 Abs. 1 ein neuer Änderungsvertrag mit dem vorstehenden Inhalt einschließlich § 4 geschlossen; dabei wird § 2 Abs. 1 ersetzt durch folgenden Absatz:  
„(1) Frau/Herr ..... erhält ein außertarifliches Entgelt in Höhe von ..... €. Dieses Entgelt erhöht sich in demselben Umfang, wie sich das Entgelt einer/eines Beschäftigten der Entgeltgruppe 15 Stufe 5 erhöht. Die Vorschriften der §§ 6 bis 10, 15 bis 20 und 30 TV-L finden keine Anwendung.“

§ 4

Nebenabreden und Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

§ 5

Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung dieses Arbeitsvertrages.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
(Für den Arbeitgeber)

.....  
(Beschäftigte/Beschäftigter)